

## Förderverein des Studiengangs Konservierung und Restaurierung

Der Förderverein des Studiengangs Konservierung und Restaurierung der Fachhochschule Erfurt lädt ein zu seinem

### 6. Erfurter Studientag

**Freitag, den 20. November 2015.**  
**Fachhochschule Erfurt: Auditorium**  
**Altonaer Straße 25, 99085 Erfurt.**

**Veranstaltungsdauer: 10:00 – 15:30 Uhr**

Im Focus des diesjährigen Studientags stehen Themen der Denkmalpflege.

Diskutiert werden nicht nur die Verantwortung derer, die täglich mit den öffentlichen Denkmälern umgehen, sondern auch die Möglichkeiten, in einem historischen Ambiente Kunst- und Kulturgut, wie auch das Denkmal selbst modern sowie konservatorisch adäquat zu präsentieren.

Die historische Erörterung zur Konservierung von mittelalterlichen Glasfenstern schlägt dann die Brücke zur Restaurierung von Natur- und Kunststein, deren Erfolg naturwissenschaftlich begleitet wird.

Die Veranstaltung gibt den Teilnehmern genügend Zeit zu persönlichem Austausch und Gesprächen und will damit den Rahmen eines Collegs bieten. Zu allen Vorträgen sind Diskussionen vorgesehen, auch wenn das Programm darauf nicht eigens hinweist.

Für das Mittagessen sind Plätze in der Mensa der FH Erfurt reserviert. Im **Kostenbeitrag von € 15,00** ist eine Mahlzeit inbegriffen.

### Für Studierende ist die Teilnahme frei.

In Ihrer Anmeldung berücksichtigen Sie bitte:  
- Vegetarier- Nicht Vegetarier

10:00 Begrüßungen  
Prof. Dr. Christoph Merzenich  
Prodekan der Fakultät Bauingenieurwesen und Konservierung/Restaurierung, Fachhochschule Erfurt

Dr. Arnulf v. Ulmann  
1. Vorsitzender des Fördervereins

### Vorträge

10:15 Dr. Götz J. Pfeiffer, Kunsthistoriker und Kunstreferent der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel

#### „Sie halten einen Kleinwagen in Händen“ – Aus dem Alltag der kirchlichen Denkmalpflege

Bei der Kunstgut-Inventarisierung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck lassen sich trotz einschlägiger Fachliteratur und umfangreicher Vorrecherche vielfach neue Objekte entdecken: neu für die Kunstwissenschaft und neu für die evangelischen Kirchengemeinden. Doch wie kann man den materiellen und den kulturgeschichtlichen Wert der Objekte vermitteln und vor allem auch den Eigentümer vom täglichen denkmalgerechten Umgang, von der regelmäßigen Pflege oder gar von einer kostspieligen Konservierung bzw. Restaurierung überzeugen? Den Betroffenen ist meist nicht klar: Sie halten ihre lokale Geschichte und ihre kulturelle Identität in Händen – und dies häufig im Gegenwert eines Kleinwagens.

11:00 – 11:30 Kaffeepause

11:30 Dr. Charlotte Klack-Eitzen, freie Restauratorin, Hamburg

#### Die „Alte Sakristei“ in St. Johannis, Lüneburg Ein Textilschatz und liturgisches Gerät im sakralen Raum.

Im Besitz der St. Johanniskirche zu Lüneburg befinden sich textile Objekte mittelalterlicher und nachreformatorischer Zeit, welche - in den gotischen Schränken der Sakristei aufbewahrt - in Vergessenheit geraten waren. Zusammen mit einer Reliquienbüste und liturgischem Gerät sollte dieser Bestand den Kirchenbesuchern zugänglich gemacht werden. Ziel war es, die Deponierung aller Textilien zu ermöglichen und – unter Beibehaltung der Atmosphäre eines sakralen Raumes - Ausstellungsbedingungen nach musealen Standards herzustellen. Unter dem Titel „Alte Sakristei“ wurde der Ausstellungsraum im Dezember 2013 eröffnet.

12:15–13:30 Mittagspause

13:30 Dr. Falko Bornschein, Bischöfliches Bauamt Erfurt, Kunstgutbeauftragter des Bistums Erfurt

#### Schwarzlotsicherung mit Bienen- und Carnaubawachs am Beispiel der mittelalterlichen Glasmalereien des Erfurter Domes

An den mittelalterlichen Glasmalereien des Erfurter Domes erfolgte zwischen 1979 und 1991 eine Notsicherung der stark gefährdeten Schwarzlotbemalung mittels Bienen- und Carnaubawachs. Am Erfurter Dom und an weiteren mittelalterlichen Glasmalereibeständen Ostdeutschlands wurde damit ein Weg in der Konservierungstechnik eingeschlagen, der prägend für die Objekte bleiben sollte. Am Erfurter Beispiel soll die Genese dieses Verfahrens, dessen Durchführung in den 1980er Jahren, Vor- und Nachteile dieses Konservierungsansatzes sowie Konsequenzen für den gegenwärtigen und zukünftigen Umgang mit entsprechend behandelten Objekten erörtert werden.

14:15 – 14:45 Kaffeepause

14:45 Dipl.-Restaurator (Univ.) Andreas Schwabe  
Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Wittenberg

#### Natur- und Kunststeinrestaurierung – in den Klöstern Drübeck und Ilsenburg

Freie Bewitterung, Luftschadstoffe, unklimateisierte Kirchenräume sowie bauphysikalische Besonderheiten und im Material selbst vorhandene bauschädliche Salze führen an Natur- und Kunststein zu Schäden, die bis hin zum Substanzverlust reichen.

Der restauratorische Umgang mit diesen Schadensphänomenen wird an zwei Beispielen dargestellt:

Das 1. Beispiel liefern die Ziegelstein-Gartenportale des Klosters Drübecks (18. Jh.). Aufgrund früherer Sanierungsmaßnahmen wiesen diese Schäden auf.

Das 2. Beispiel ergibt sich im Zusammenhang mit den mittelalterlichen Terrakottafliesen der Klosterkirche Ilsenburg. Infolge eines salzhaltigen Untergrunds und aufsteigender Feuchtigkeit zeigten diese schwere Schäden.

Aufsteigende Feuchtigkeit und frühere Verfugungsmaßnahmen hatten an dem Innenbereich der Westwand aus Rogenstein zu Salzaufwachsungen geführt.

Mechanische wie auch chemische Maßnahmen mit begleitender analytischer Erfolgskontrolle waren Mittel der Restaurierung der Natur- und Kunststeinoberflächen.

**6. Erfurter Studientag**  
**20. November; 10:00 – 15:30 Uhr**

### **Anmeldung**

**Für Studierende ist die Teilnahme kostenlos!**

Titel:

Name:

Vorname:

Institution:

Ich bin Student/-in:

Name der Hochschule:

Fachrichtung:

Ich bin kein/e StudentIn und zahle 15,00 €

- auf das angegebene Konto:

- an der Tagungskasse:

Anmeldung via E-Mail an :

[Bernhard.Mai@t-online.de](mailto:Bernhard.Mai@t-online.de)

Anmeldung via Fax:

+ 49 361-5629267

Per Post:

Förderverein des Studienganges  
Konservierung/Restaurierung  
Fachhochschule Erfurt  
Altonaer Straße 25  
99085 Erfurt

Bankverbindung

IBAN DE54 8208 0000 0465 4444 00

BIC: DRESDEFF827

Kennwort : 5. Studientag  
und Name des Teilnehmers

### **Förderverein des Studienganges Konser- vierung und Restaurierung der FH Erfurt (FVKuR)**

Der FVKuR ist ein eigenständiger, vom Studiengang und der Hochschule unabhängiger Verein. Sein Anliegen ist die Förderung des Studienganges und seiner Studierenden. Insbesondere soll den ehemaligen Studierenden eine Heimstatt geboten werden, mit ihrer Ausbildungsstätte, ihren DozentInnen und den AbsolventInnen untereinander Kontakt zu halten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Erreicht werden diese Ziele durch ein vielfältiges Vereinsleben, welches neben den rein fachlichen Aktivitäten geprägt ist durch Gemeinschaftlichkeit, die bei Bedarf auch bis in das soziale Umfeld reichen kann und persönliche Hilfe nicht ausschließt. Solche Aktivitäten sind z.B. gemeinsame Exkursionen, Praktika, Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Abschlussfeiern, AbsolventInnenreffen und Hilfe bei Arbeitsbeschaffungen und gemeinsamen Objektbearbeitungen.

Mitglied kann jede interessierte natürliche und juristische Person werden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- € im Jahr.

Besuchen Sie uns auf der Homepage

[www.fh-erfurt.de/kr/portrait/foerderverein/](http://www.fh-erfurt.de/kr/portrait/foerderverein/)

Abbildung:  
Det. aus dem Genesisfenster (um 1370)  
Erfurt, Dom  
Copyright: Dom zu Erfurt St. Marien

